



Die Vorsorge

Das Magazin von PUBLICA

Nr. 2 – 2018

Inhalt

02 Editorial

03 Fokus

09 Kennen Sie eigentlich ...?

11 Wenn ich einmal pensioniert bin ...

12 Kontakt/Impressum

PUBLICA informiert

05 Ersatzwahl in die Kassenkommission

06 Neuer Vorsorgeausweis 2019

06 Anpassung der technischen Parameter

06 Zahlungseingänge:
PUBLICA wird orange

06 Laufende Renten

07 Erhöhen Sie Ihre künftigen Ansprüche

07 Einkäufe 2018

08 Lebenspartnerschaft

08 Kursangebot zur Vorsorge

10 Lebensbescheinigung

10 Hinweis für Neurentnerinnen und
Neurentner ab 1. Januar 2019

10 Für Ihre Steuererklärung

10 Zahlungstermine PUBLICA-Renten

10 Erreichbarkeit PUBLICA über die
kommenden Feiertage

12 PUBLICA ist gerne für Sie da!



Liebe Leserin, lieber Leser

Wie die Obst- und Traubenernte hat auch PUBLICA 2018 einen leichten Vorsprung auf den jahreszeitlichen Fahrplan. Aus diesem Grund unterbreiten wir Ihnen die diesjährige Herbst-/Winterausgabe unseres Kundenmagazins auch schon Ende Oktober und nicht wie üblich erst Ende November. In unserem Fall ist es aber nicht der heisse und trockene Sommer, der unsere «Maschinerie» schneller laufen liess. Es sind die technischen Umstellungen auf eine neue Versichertenverwaltungssoftware, die uns veranlassen, gewisse Arbeiten zum Jahreswechsel früher zu tätigen, und dabei sind wir auch auf Ihre geschätzte Unterstützung angewiesen (s. dazu S. 7).

Wir haben in den letzten Monaten und Jahren insbesondere über die Anpassung der technischen Parameter per 1. Januar 2019 viel und intensiv kommuniziert: auf unserer Website, in persönlichen Schreiben an die Versicherten der Übergangsgeneration und in unserem Kundenmagazin – auch in der vorliegenden Ausgabe erfahren Sie wieder Aktuelles zu diesem Thema. In wenigen Wochen ist es nun so weit, dass umgesetzt werden kann, und dies unter Einsatz unserer leistungsstarken und benutzerfreundlichen neuen Versichertenverwaltungssoftware. Auch dieses Projekt hat uns während längerer Zeit intensiv beschäftigt.

Es ist selbstverständlich, dass ein Dienstleistungsunternehmen alle Mittel und Möglichkeiten zum Nutzen seiner Kundinnen und Kunden einsetzt. Und dass man nicht gross darüber spricht, ebenfalls. Andererseits hat auch die Aussage «Tue Gutes und sprich darüber» seine Richtigkeit, vorausgesetzt, dass auch das den Kundinnen und Kunden einen Nutzen bringt. Wir denken, dass dies der Fall sein kann, wenn wir Ihnen in der Rubrik «Fokus» der vorliegenden Magazin-Ausgabe unsere Website kurz vorstellen. Wir erhalten oft Anfragen von Kundinnen und Kunden, unter anderem zur Anlagetätigkeit von PUBLICA, über die Sie transparente und ausführliche Informationen auf unserer Website finden können. Daher möchten wir Sie mit diesem Beitrag dazu motivieren, auf publica.ch surfen zu gehen, gezielt oder nur aus Neugier und mit einer Portion Entdeckungslust. Sollten wir mit dieser Information lediglich Wasser in den Rhein, die Rhone, den Ticino oder den Inn tragen, würde uns dies – nach einem heissen Sommer – auch freuen!

Dieter Stohler
Direktor PUBLICA

publica.ch



Pensionskassen haben den gesetzlichen Auftrag, das Vermögen ihrer Versicherten und Rentenbeziehenden verantwortungsbewusst und ausschliesslich in deren Interesse zu bewirtschaften. Bei angemessener Begrenzung der Risiken sollen sie dabei eine Rendite

anstreben, die es erlaubt, Versicherte und Rentenbeziehende vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen. Sie müssen sicherstellen, dass die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht ausbezahlt werden können.

Damit ist weitgehend gesagt, welche Herausforderungen und Aufgaben die strategischen Organe und die rund 120 Mitarbeitenden von PUBLICA beschäftigen.

Aber können sich die Betroffenen – die Versicherten und die Rentenbeziehenden – anhand dieser Aussagen eine Vorstellung machen, wie ihre Pensionskasse die erforderliche Rendite erzielt oder wer unter Berücksichtigung welcher Faktoren entscheidet, wie hoch diese Renten (inskünftig) ausfallen werden? Und wissen die Betroffenen, ob und in welcher Form sie mitreden können?

Die berufliche Vorsorge ist äusserst komplex, sich darin zurechtzufinden nicht einfach. Sich deswegen nicht mit der Materie auseinanderzusetzen, wäre nur eine Kurzschlussreaktion. Schliesslich kommt – erfreulicherweise – der Grossteil der berufstätigen Bevölkerung nicht umhin, sich (mindestens) einmal im Leben mit persönlichen Pensionierungsfragen auseinanderzusetzen. Aus diesem Grund wäre die

(frühzeitige) Flucht nach vorne bestimmt die bessere Reaktion. Wenn sich Versicherte massvoll und über mehrere Jahre ein Grundwissen zur beruflichen Vorsorge aufbauen, befähigen sie sich dazu, auf wichtige Fragen eine eigene Antwort zu finden. Dazu gehören nicht nur Fragen zur persönlichen Vorsorgesituation, sondern auch gesellschaftspolitische und solche, die sich an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger richten, wie beispielsweise die dringende Frage der langfristigen Sicherung des schweizerischen Vorsorgesystems.

PUBLICA will ihre Versicherten und Rentenbeziehenden beim Erwerb von Wissen zur beruflichen Vorsorge bestmöglich unterstützen. In erster Linie zu ihrem Vorteil, in zweiter Linie aber auch aus Eigeninteresse, denn Verständnis und Akzeptanz beruhen auf Wissen und dem Verstehen von Zusammenhängen. In dieser Absicht kommuniziert PUBLICA alle relevanten Inhalte und legt dabei stets Wert darauf, dass die Kommunikation aktuell und vorausschauend, transparent, korrekt und verständlich, kontinuierlich und nachhaltig sowie einheitlich erfolgt.

PUBLICA kommuniziert regelmässig mit rund 64 000 Versicherten und rund 42 000 Rentenbeziehenden. Diese sind in 13 offenen und

7 geschlossenen Vorsorgewerken organisiert, die im Einzelfall bis zu 80 Arbeitgeber und deren Angestellte betreuen. Jedes Vorsorgewerk wählt – im Rahmen gewisser Vorgaben – seinen Vorsorgeplan selber aus. Bei diesem heterogenen

Publikum ist es naheliegend, dass nicht für alle Zielgruppen dieselben Informationen relevant sind. Andererseits ist eine Vereinheitlichung der Information aus ökonomischen und Gründen der Gleichbehandlung unerlässlich und in vielen Fällen auch sehr sinnvoll. Das richtige Mass und die passende Ausgestaltung der Kommunikation müssen daher immer wieder ausgelotet werden. Der Masstab dabei bleibt die Relevanz der Information für die betroffene(n) Zielgruppe(n).

Eine der wichtigsten Kommunikationsplattformen von PUBLICA ist die Website **publica.ch**. Hier werden alle relevanten allgemeinen Informationen zur Tätigkeit von PUBLICA, Hintergrundinformationen und Links zu weiterführenden Informationsquellen publiziert. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Website von PUBLICA eine gewisse Komplexität aufweist. Aber je häufiger Sie sich klickend auf **publica.ch** bewegen, desto rascher werden Sie sich zurechtfinden und hoffentlich die eine oder andere Rubrik finden, die Sie immer wieder besuchen wollen.

Im Folgenden verweisen wir auf einige (Unter-) Rubriken unserer Website, die Sie interessieren könnten, sofern Sie mehr über die Aktivitäten von PUBLICA erfahren möchten.



Ihre Vorsorge: Wichtig ist, dass Sie als Erstes das Vorsorgewerk wählen, dem sich Ihr Arbeitgeber angeschlossen hat. So können Sie gezielt diejenigen Informationen abrufen, die für Sie Gültigkeit haben. Von der Hauptseite **«Ihres Vorsorgewerks»** aus gelangen Sie auf Informationen über alle wichtigen Vorsorgethemen: Eintritt, Einkauf, freiwillige Sparbeiträge, Wohneigentum, Scheidung, Invalidität, Todesfall, Austritt, Pensionierung. Von hier aus können Sie auch die Termine und Programme unserer Kurse **«Bereit für die Pensionierung»** und **«Vorsorge und Finanzen»** abrufen, die wir regelmässig durchführen. Und Sie finden an dieser Stelle auch Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der Ansprechperson bei PUBLICA, die für Sie persönlich zuständig ist. Bitte zögern Sie bei Fragen oder Anregungen nicht mit der Kontaktaufnahme. Wir sind jederzeit gerne für Sie da.

Anlagecredo, über den Anlageprozess und die Anlagestrategie. Auf weiteren Seiten und Unterseiten der Rubrik **«Vermögensanlagen»** erfahren Sie unter anderem, dass PUBLICA an der BAFU-Studie zum Klimawandel teilgenommen hat und welche Massnahmen bereits beschlossen wurden, um die Klimarisiken im Gesamtportfolio von PUBLICA zu reduzieren, in welche erneuerbaren Energien wir investiert haben, wie PUBLICA ihre Aktionärsrechte wahrnimmt, und Sie können sogar das Stimmverhalten von PUBLICA an den Generalversammlungen der Unternehmen, bei denen PUBLICA Eigentümerin ist, einsehen. Eine Sammlung von Antworten auf **«Häufige Fragen»** zur Anlagetätigkeit von PUBLICA ergänzt das Angebot. Sollten trotzdem Fragen offenbleiben, sind unsere Spezialisten gerne für Sie da.



Vermögensanlagen: PUBLICA verwaltet die ihr treuhänderisch anvertrauten rund 40 Mia. Fr. ausschliesslich im Interesse der Versicherten und der Rentenbeziehenden, nachhaltig und verantwortungsbewusst. Unter der Rubrik **«Vermögensanlagen»** erklären wir, was PUBLICA unter diesen Begriffen versteht, und wir kommunizieren transparent, wie PUBLICA das Vermögen bewirtschaftet – ausgehend vom

News: Interessiert Sie, was die Medien über PUBLICA schreiben? Dann finden Sie unter der Rubrik «Aktuell/News» eine Sammlung von **«Online-News»**, die (mehrmals) täglich vom Medienbeobachtungsdienst Argus Data Insights aktualisiert wird. Unter **«News»** kommunizieren wir auch aktuelle Informationen von PUBLICA, die für die Mehrheit der Versicherten von Relevanz sind.



Aktuell: Möchten Sie Ihr Wissen über die berufliche Vorsorge auffrischen oder haben Sie noch offene Fragen zu den per 1. Januar 2019 angepassten technischen Parametern? Dann nehmen Sie sich die Lektüre der Antworten auf **«Häufige Fragen»** zur Anpassung der technischen Parameter vor. Ein Klick auf die entsprechende Kachel auf der Homepage, auf die Blase im Karussell oder auf der Hauptseite **«Aktuell»** genügt, und Sie können mit Lesen loslegen. Und wenn Sie den Fachjargon der beruflichen Vorsorge besser verstehen möchten, empfehlen wir Ihnen unser **«Glossar»**, das ebenfalls auf **«Aktuell»** auf Ihren Besuch wartet.

Delegiertenversammlung: Sie möchten mitreden? Direkte Mitsprachemöglichkeiten der Versicherten und der Rentenbeziehenden sind in den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen nicht vorgesehen. Indirekt haben Versicherte die Möglichkeit, über die Delegiertenversammlung, Anträge an die Kassenkommission PUBLICA zu stellen. Selbstverständlich nimmt auch die Geschäftsstelle von PUBLICA jederzeit gerne Ihre Anregungen entgegen. Lesen Sie unter **«Über uns/Organisation»** mehr zu den Gremien von PUBLICA und ihren Aufgaben.

Ausblick

Im Zuge der allgemeinen Digitalisierung ist PUBLICA daran, die Online-Kommunikation mit ihren Kundinnen und Kunden über Online-Portale auf- und auszubauen. Wir werden Sie diesbezüglich auf dem Laufenden halten.

Trotz der Förderung der digitalen Kommunikation misst PUBLICA der traditionellen Kommunikation auf Papier und der mündlichen Kommunikation nach wie vor grosse Bedeutung bei. Ergibt sich daraus ein Kundennutzen, so stellt PUBLICA ein Kommunikationsmittel auch einmal in elektronischer Form und auf Papier zur Verfügung. Entscheidend ist in jedem Fall, dass Inhalt, Form und Mittel bestmöglich auf die Kundenbedürfnisse abgestimmt sind.

Wenn Sie in unseren Kommunikationsmitteln – namentlich auf der Website publica.ch etwas vermissen, lassen Sie uns dies bitte wissen. Sie können Ihre Mitteilungen an die Unternehmenskommunikation uk@publica.ch oder an die zentralen Dienste info@publica.ch schicken.



Ersatzwahl in die Kassenkommission PUBLICA

Die Kassenkommission ist das oberste Organ der Pensionskasse des Bundes PUBLICA. Im Frühjahr 2017 hatte der Bundesrat die Arbeitgeber-Vertreterinnen und -Vertreter für die vierjährige Amtsperiode 2017 bis 2021 gewählt. Aufgrund des vorzeitigen Rücktritts von Alex Hinder, Hinder Asset Management AG, musste der Bundesrat eine Ersatzwahl vornehmen. Er hat an seiner Sitzung vom 8. Juni 2018 Matthias Weber, Vermögensverwalter, Product Specialist bei fundinfo AG, für die restliche Zeit der laufenden Amtsperiode als Arbeitgebervertreter in die Kassenkommission PUBLICA gewählt.

Matthias Weber hat die Nachfolge von Alex Hinder nicht nur als Arbeitgebervertreter, sondern auch in der Funktion als Präsident des Anlageausschusses PUBLICA übernommen. Wir heissen Herrn Weber herzlich willkommen bei PUBLICA.

Herrn Hinder danken wir für das langjährige, erfolgreiche Engagement und wünschen ihm alles Gute.



Weitere Informationen

[publica.ch](#) › Ihre Vorsorge › Vorsorgewerk wählen

[publica.ch](#) › Vermögensanlagen › Verantwortungsbewusst investieren › Klimawandel – Stranded Assets

[publica.ch](#) › Aktuell › News › Online-News

[publica.ch](#) › Über uns › Organisation › Delegiertenversammlung

Neuer Vorsorgeausweis 2019

Alle Versicherten können ihre individuelle Vorsorgesituation dem neuen Vorsorgeausweis entnehmen, den wir ihnen im Frühjahr 2019 zustellen werden.

Der Vorsorgeausweis mit den neuen technischen Parametern wird so dargestellt und erläutert sein, dass die getroffenen Begleitmassnahmen detailliert nachvollzogen werden können.

Hierzu bereits vorweg ein paar Erläuterungen:

- Bei den Berechnungen der voraussichtlichen Altersrente sind die allfällige **Aufwertung** (für Personen der Übergangsgeneration) und die allfällige **Einmaleinlage** im projizierten Vorsorgeguthaben **mit eingerechnet**.
- Eine allfällige Einmaleinlage wird im Abschnitt «Entwicklung Vorsorgeguthaben» des Vorsorgeausweises aufgeführt, jedoch wird – **dort, wo die Einmaleinlage über eine 3-Jahres-Frist erworben wird** – der noch nicht erworbene Teil wieder abgezogen. Da per 1. Januar 2019 noch kein Erwerb stattgefunden hat, sieht die diesbezügliche Darstellung wie folgt aus (als Beispiel):

Einmaleinlage Senkung	
Umwandlungssatz 01.01.2019	30 000 CHF
./.. davon noch nicht erworben	30 000 CHF

Im Folgejahr (Ausweis per 01.01.2020) ergibt sich dann folgende Rechnung:

Einmaleinlage Senkung	
Umwandlungssatz 01.01.2019	30 000 CHF
./.. davon noch nicht erworben	20 000 CHF

Nach drei Jahren ist die Einmaleinlage vollumfänglich erworben.

Bitte beachten Sie, dass sich der Betrag der Einmaleinlage (u.a.) bei einem Vorbezug reduziert.

Im Begleitschreiben zum neuen Vorsorgeausweis werden die neu aufgeführten Zahlen spezifisch erläutert.

Bei Fragen zum neuen Vorsorgeausweis wird Ihnen Ihr Kundenbetreuer oder Ihre Kundenbetreuerin sehr gerne zur Verfügung stehen.



Zahlungseingänge: PUBLICA wird orange

Insbesondere für Einkäufe, die Überweisung von Freizügigkeitsleistungen oder Rechnungen (bspw. Rentenrückforderungen) setzt PUBLICA heute die roten Einzahlungsscheine (ES) ein. Auf dem roten Einzahlungsschein muss der Zahlungszweck im gleichnamigen Feld mit einer individuellen Mitteilung angegeben werden. Diese Art der Überweisung – von einem Bankkonto A auf ein Bankkonto B – ist mit einem grossen Verarbeitungsaufwand verbunden.

Anders der orange Einzahlungsschein mit Referenznummer (ESR). Der orange ESR bietet der Empfangsstelle einen hohen Automatisierungsgrad bei der Verarbeitung der Zahlungseingänge. Die Referenznummer ermöglicht eine eindeutige Zuordnung des Zahlungseingangs, sodass sich die manuelle Bearbeitung erübrigt. Allgemein bekannt sind die orangen Einzahlungsscheine mit Referenznummer aus dem E-Banking.

Ihre Vorteile: Das detaillierte Ausfüllen des Zahlungszwecks entfällt. Bei Einkauf und Eintritt sind Sie frei in der Betragswahl, während bei Rechnungen der Betrag bereits vorgedruckt ist.

Wichtiger Hinweis: PUBLICA wechselt 2019 auf die orangen ESR.

Anpassung der technischen Parameter

In den letzten Ausgaben unseres Kundenmagazins haben wir kontinuierlich über den Stand der Arbeiten im Zusammenhang mit der Anpassung der technischen Parameter per 1. Januar 2019 informiert. In zwei Monaten ist es nun so weit, der neue technische Zinssatz und in der Folge auch die neuen Umwandlungssätze kommen im Zusammenspiel mit den getroffenen Begleitmassnahmen zur Anwendung.

Die Versicherten der Übergangsgeneration sind im Mai 2018 mit einem persönlichen Schreiben von PUBLICA bedient worden, um sich die relevanten Gedanken zu ihrem Pensionierungszeitpunkt machen zu können.

Allgemein gilt: Wer bis Ende November 2018 in Pension geht und die erste Rente im Dezember bezieht, erhält den bisherigen Umwandlungssatz. Renten, die 2019 neu zu laufen beginnen, werden nach dem neuen Umwandlungssatz berechnet. Die Abfederungsmassnahmen sind je nach Vorsorgewerk verschieden, Sie wurden über die für Ihr Vorsorgewerk geltende Lösung bereits informiert. Die technischen Erläuterungen zu den verschiedenen Komponenten sind auch auf der PUBLICA-Website detailliert beschrieben.



publica.ch › [Aktuell](#) › [Häufige Fragen – Anpassung technische Parameter 1. Januar 2019](#)

Laufende Renten

Renten, die am 1. Januar 2019 bereits laufen, sind von der Anpassung der technischen Parameter nicht betroffen, da laufende Renten von Gesetzes wegen nicht gekürzt werden dürfen.

Erhöhen Sie Ihre künftigen Ansprüche

Versicherte haben mit Einkäufen und freiwilligen Sparbeiträgen zwei Möglichkeiten, ihre künftigen Ansprüche aus der 2. Säule zu verbessern und dabei zusätzlich Steuern zu optimieren.

Da sich viele Versicherte jeweils gegen Jahresende mit entsprechenden Fragen auseinandersetzen, informieren wir Sie gerne, wie Sie vorgehen müssen, wenn Sie von diesen Möglichkeiten Gebrauch machen wollen.

Einkauf

Einen Einkauf tätigen Sie, indem Sie einmal einen Betrag (Einmaleinlage) zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl an PUBLICA überweisen. PUBLICA berücksichtigt getätigte Einkäufe – zuzüglich Zinsen – bei der Berechnung von Altersleistungen vollumfänglich, bei der Berechnung von Invaliditäts- oder Hinterlassenenleistungen teilweise. Ein Einkauf ist dann möglich, wenn eine Deckungslücke besteht und die vorsorgerechtlichen Voraussetzungen erfüllt werden. Daher ist in jedem Fall zu prüfen, ob und bis zu welcher Höhe ein Einkauf möglich und sinnvoll ist.

Freiwillige Sparbeiträge

Freiwillige Sparbeiträge sind monatliche Lohnabzüge zugunsten Ihrer Altersvorsorge. Die Höhe der möglichen Abzüge¹ und die Fristen, die Sie dabei zu beachten haben, sind in Ihrem Vorsorgereglement definiert. Die freiwilligen Sparbeiträge werden – zuzüglich Zinsen – bei der Berechnung von Altersrenten vollumfänglich berücksichtigt. Im Invaliditätsfall wird voll- oder teilinvaliden Personen das angesparte Guthaben entweder als einmalige Kapitalabfindung ausbezahlt oder es wird zwecks Erhöhung der späteren Altersrente stehengelassen. Anspruchsberechtigten Hinterlassenen wird das Guthaben immer als ein-

malige Kapitalabfindung erstattet. Falls Sie freiwillige Sparbeiträge leisten möchten, melden Sie dies Ihrem Personaldienst.

Beachten Sie bei Ihren Überlegungen Folgendes

- Einkäufe und freiwillige Sparbeiträge haben keine Auswirkungen auf mögliche Einzahlungen in die 3. Säule.
- Einkäufe und freiwillige Sparbeiträge können von den Steuern abgezogen werden. Im Fall von Einkäufen werden entsprechende Steuerbescheinigungen ausgestellt; freiwillige Sparbeiträge werden im Lohnausweis ersichtlich.
- Für die Berechnung der Zinsen auf Ihren Einkäufen und freiwilligen Sparbeiträgen wird derselbe Zinssatz angewandt wie für die Verzinsung Ihres übrigen Vorsorgeguthabens.

Einkauf per Ende 2018

1. Haben Sie sich für einen Einkauf entschieden, dann reichen Sie PUBLICA als Erstes – also noch bevor Sie die Zahlung tätigen – das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular «Freiwilliger Einkauf in die Vorsorgeeinrichtung» ein. Dieses Dokument benötigen wir aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Sie finden das Formular auf publica.ch (Ihre Vorsorge › Vorsorgethemen › Einkauf). Ihr Kundenbetreuer oder Ihre Kundenbetreuerin schickt Ihnen das Formular auch gerne zu, wenn Sie dies wünschen.

2. Überweisen Sie den Betrag anschliessend, **bis spätestens am 30. November 2018.** Für Zahlungen (Einkäufe), die am und ab dem 1. Januar 2019 bei uns eintreffen, dürfen wir von Gesetzes wegen keine Steuerbescheinigung für das Jahr 2018 ausstellen. Erfolgt eine Überweisung vor der Eingabe des Formulars «Freiwilliger Einkauf in die Vorsorgeeinrichtung», benötigen wir das ausgefüllte und unterschriebene Formular innert 30 Tagen ab Einzahlungsdatum. Nach Ablauf dieser Frist schicken wir das einbezahlte Geld unverzinst zurück.

3. Vergewissern Sie sich, dass die erforderlichen Angaben vollständig sind:

Zahladresse

Einzahlung für:
Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Sammel Einrichtung PUBLICA
3007 Bern
IBAN Nr. CH95 0900 0000 3022 8137 9
BIC POFICHBEXXX

Zahlungszweck

Name, Vorname und Sozialversicherungsnummer (SV-Nr.) der versicherten Person
Zahlungsgrund: Einkauf

¹ Bitte beachten Sie, dass einzelne Vorsorgewerke die freiwilligen Sparsätze per 1. Januar 2019 geändert haben.



Weitere Informationen

Auf publica.ch finden Sie auch die Merkblätter zum Thema «Einkauf und freiwillige Sparbeiträge».



Einkäufe 2018

Bitte überweisen Sie den Betrag bis spätestens am

30. November 2018.

Vorsorgeleistungen bei Lebenspartnerschaft



Neben der Ehe und der eingetragenen Partnerschaft gewinnt die Lebenspartnerschaft zusehends an Bedeutung. Dabei handelt es sich um eine eheähnliche Lebensgemeinschaft von zwei nicht verheirateten Personen unterschiedlichen oder gleichen Geschlechts.

Verstirbt die versicherte Person, so hat die Lebenspartnerin bzw. der Lebenspartner in folgenden Fällen Anspruch auf eine Lebenspartnerrente:

- Sie oder er ist 40-jährig oder älter und hat mindestens während der letzten fünf Jahre vor dem Tod der versicherten Person mit dieser ununterbrochen eine Lebenspartnerschaft geführt.

- Sie oder er muss für den Unterhalt eines oder mehrerer gemeinsamer Kinder, die Anspruch auf eine Waisenrente haben, aufkommen.

Ein allfälliger Anspruch auf Vorsorgeleistungen setzt zudem voraus, dass uns bereits zu Lebzeiten der versicherten Person ein von beiden Partnern unterschriebener Lebenspartnervertrag – im Original – zugestellt wurde. Die Höhe der Lebenspartnerrente wird wie die Ehegattenrente berechnet.



Weitere Informationen

publica.ch › Ihre Vorsorge › Vorsorgewerk wählen › Vorsorgethemen › Eintritt › Merkblatt «Anspruch auf Lebenspartnerrente inkl. Vertragsvorlage»

publica.ch › Ihre Vorsorge › Vorsorgewerk wählen › Überblick: rechtliche Grundlagen / Vorsorgereglement.



Kursangebot zur Vorsorge

Die berufliche Vorsorge ist komplex, sich darin zu orientieren und rechtzeitig Entscheidungen zu treffen, nicht immer ganz einfach.

Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Für die Versicherten der Vorsorgewerke ETH-Bereich, Swissmedic, IGE, RAB, EHB, FINMA, ENSI, PUBLICA, SNM, METAS, angeschlossene Organisationen und Trasse Schweiz AG organisiert PUBLICA regelmässig deutsch- und französischsprachig geführte Tagesseminare. In diesen Kursen erfahren Sie, welche entscheidenden Fragen Sie wann klären sollten und welche Entscheidungshilfen Ihnen dabei zur Verfügung stehen.

Sie können sich für die Kurse in Begleitung Ihrer Partnerin oder Ihres Partners anmelden. Voraussetzung ist die vorgängige Absprache mit Ihrem Arbeitgeber.



Interessiert?

Einen detaillierten **Beschrieb**, die aktuellen Kursdaten sowie die **Teilnahmebedingungen** finden Sie auf publica.ch › Vorsorgewerk wählen › Kurse

Versicherte des Vorsorgewerks Bund wenden sich bezüglich Kursangebot bitte an ihre HR-Stellen.

Giovanni Conti

Direktor Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT)



Wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus?

Mein Computer und mein Smartphone sind mein Arbeitsplatz. Ich habe kein eigenes Büro, auch keinen festen Arbeitsplatz. Ich teile mit der Geschäftsleitung an unseren zwei Standorten einen Landeplatz, an denen wir arbeiten, wenn wir nicht in Sitzungen sind. Das ist auch der informelle

Giovanni Conti

Treffpunkt, an dem man uns findet. Wichtig ist mir, an beiden Standorten gleich häufig präsent zu sein. Wenn ich ruhige Momente zwecks Dokumentbearbeitung brauche, arbeite ich gelegentlich auch von zu Hause aus. Da ich papierlos arbeite, ist dabei der geografische Standort irrelevant. Wenn ich mich mit Kollegen in einem Skype Call mit Desktop Sharing treffe, ist die Frage, ob ich im anderen Gebäude, zu Hause oder im Ausland an einer Konferenz bin, irrelevant.

Seit wann und weshalb arbeiten Sie beim BIT?

Ich arbeite seit August 2011 beim BIT. Zuvor war ich im privaten Sektor tätig, in den 90er-Jahren im internationalen Umfeld, danach in verschiedenen Funktionen bei der Swisscom. Im Rahmen des Rekrutierungsprozesses zur Anstellung beim BIT wurde mir sehr transparent aufgezeigt, dass das BIT vor grossen Herausforderungen in verschiedenen Dimensionen steht: in der Leistungsqualität gegenüber den Verwaltungseinheiten, in der Kooperation mit den verschiedenen IKT-Organisationen der Bundesverwaltung wie z.B. dem Informatiksteuerungsorgan Bund (ISB) und nicht zuletzt auch in der

internen Zusammenarbeit. Die Aufgabe, hier einen Beitrag zur Verbesserung zu leisten, fand ich sehr ansprechend, auch im Wissen, dass dies ein steiler Weg sein würde.

Wie erklären Sie Ihren Kindern (Ihren Freundinnen und Freunden), was Sie tun?

Ich führe etwas über 1000 Spezialisten, die sich um den grössten Teil der IT und der Telekommunikation für die etwa 25 000 Benutzer der ganzen zivilen Bundesverwaltung kümmern. Das BIT betreibt ca. 30 000 Computer mit etwa 500 000 installierten Softwares, 6000 Server mit über 500 kleinen und grossen Programmen in zwei grossen Rechenzentren und führt jährlich über 60 000 Gross- und Kleinaufträge aus. Da meine Kinder und Gesprächspartner selber Smartphones und Computer benutzen, sind diese Zahlen hilfreich, um den Unterschied zwischen ihren Einzelcomputern und den industriellen Mengen, mit welchen wir umgehen müssen, aufzuzeigen. Ich ergänze diese Zahlen gerne mit folgendem Bild: Eine Mitarbeiterin, die einen neuen Computer erhält, geht davon aus, dass sie genau die richtigen zwölf Anwendungen darauf installiert erhält. Mein Team muss also haargenau wissen, wer welche

dieser 500 000 Anwendungen auf welcher Maschine braucht. Über Softwareentwicklung erzähle ich in der Regel weniger, weil dieses Thema weniger zugänglich ist.

Woran merken Sie, dass Sie älter werden?

Früher fragte man meine Kinder, ob sie die Kinder von Herrn

Conti seien. Heute fragt man mich, ob ich der Vater von Max, Inès oder Fabio sei. Das Rad dreht und das ist gut so. Bei der Arbeit versuche ich, mich durch die Lernenden dauernd inspirieren zu lassen, damit ich geistig so jung wie möglich bleibe. Und das macht mir Spass.

Wie sorgen Sie persönlich für Ihre Zukunft vor?

Meine Zukunft ist vorerst mal die Zukunft meiner Familie und besonders meiner Kinder, denn ihnen gehört die Zukunft. Ich versuche, sie auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen, damit sie für ihren eigenen Weg im Leben gerüstet sind. Was mich selber betrifft, lerne und übe ich, vermehrt in der Gegenwart zu leben und aus dem jetzigen Moment das Beste zu machen. Denn morgen werden die Dinge ohnehin anders aussehen, als ich sie heute planen würde. Ich habe so viele Interessen und Hobbys, dass ich nicht befürchte, dass es mir nach dem Berufsleben langweilig würde. Und natürlich beobachte ich mit Interesse die Entwicklungen meiner Vorsorge.

Deshalb braucht PUBLICA eine Lebensbescheinigung

Für jede Rente existiert ein persönlicher Anspruch, der nicht übertragbar ist. Um sicherzustellen, dass im Todesfall keine Renten an Unberechtigte ausbezahlt werden, ist es unerlässlich, dass PUBLICA von den Rentenbeziehenden periodisch einen Lebensnachweis einfordert. Es ist uns nicht angenehm, wenn wir Sie in dieser Angelegenheit persönlich angehen müssen.

Indem wir unserer Sorgfaltspflicht im Umgang mit den Versichertengeldern nachkommen, handeln wir aber gezielt in Ihrem Interesse. Wir sind froh, wenn Sie für diese Massnahme Verständnis aufbringen können, und danken Ihnen auch an dieser Stelle für das fristgerechte Einreichen der eingeforderten Unterlagen.

Hinweis für alle Neurentnerinnen und Neurentner ab 1. Januar 2019

Versicherte Personen, die per Ende 2018 in Pension gehen und somit ihre erste Rentenzahlung im Januar 2019 erhalten werden, bitten wir um Verständnis, dass diese Rentenzahlung ausnahmsweise und nur für einmal nicht bis am 10. des Monats, das heisst nicht bis am 10. Januar 2019, überwiesen werden kann. Der

Grund liegt darin, dass die Neurentner per 1. Januar 2019 erst nach Abschluss des Wechsels auf die neue Versichertenverwaltungssoftware erfasst und eingerichtet werden können. Ihre kommende Januar-Rentenzahlung wird spätestens per Ende Monat überwiesen.



Für Ihre Steuererklärung!

PUBLICA verschickt die Rentenbescheinigungen, die Sie für Ihre Steuererklärung benötigen, im Januar 2019.



Zahlungstermine PUBLICA-Renten

Die Leistungen werden weiterhin so ausbezahlt, dass sie spätestens ab dem 10. des jeweiligen Monats auf dem Bank- oder Postkonto der anspruchsberechtigten rentenbeziehenden Person verfügbar sind.



Erreichbarkeit PUBLICA über die kommenden Feiertage

Vom 22. Dezember 2018 bis und mit 6. Januar 2019 bleibt PUBLICA geschlossen.

Im neuen Jahr sind wir ab Montag, dem 7. Januar 2019, gerne wieder für Sie da.

Bernd Talg

Dienstchef

Eidgenössische Zollverwaltung (EZV)



Bernd Talg

In Pension mit 67 Jahren!?

Die Politik in den meisten Ländern Europas setzt dieses ordentliche Rentenalter heute bereits um. Traurig, dass dies auch unsere Zukunft sein soll.

Wer sich vorzeitig in die Pension begeben möchte, der sollte seine Finanzen im Griff haben. Hat er ausreichend Altersruhegeld auf dem Pensionskassenkonto angespart?

Mit 67 Jahren, «da fängt das Leben an», wie bereits Udo Jürgens (mit 66) gesungen hat. Beginnen nun die Probleme, oder ist dies der Start in den goldigen Herbst?

Was passiert mit mir in der Zukunft? Bin ich körperlich und geistig immer noch fit oder bereits ausgebrannt? Reichen meine Finanzen, um alle meine Kosten abzudecken? Kann ich mir weiterhin meine Reisen oder meine Träume erfüllen?

In meinem Kopf machen sich Ängste und Unsicherheiten breit über die bevorstehende

Pensionierung. Nach 47 Arbeitsjahren wird die neugewonnene Freizeit ungewohnt sein. Und wie werde ich den Tagesablauf meistern (komme ich damit klar)?

Der wohlverdiente Ruhestand sollte mich doch freuen, denn daraufhin habe ich ja gearbeitet und geplant. Zurzeit ist alles im Lot mit dem Zeithorizont Pension. Aber was heisst das konkret im Hamsterrad unserer Systeme? Routiniert sind wir eingebunden, sodass wir gar nicht wahrnehmen, wie unsere Lebenszeit verstreicht.

Jeder hofft das Pensionsalter zu erreichen, und zwar gesund. Aber der letzte Lebensabschnitt bleibt eine unbekannte Konstante. Mit meinen Gedanken will ich keine negativen Seiten aufschlagen, aber es sind nun einmal nicht nur schöne Erwartungen, die ich mit der Pension verbinde.

Unsere Politik wird zukünftig gefordert sein, sich vermehrt für den dritten Lebensabschnitt zu engagieren. Es braucht im Pflegebereich mehr Arbeitsplätze und höhere Entschädigungen, denn jeder von uns kommt (hoffentlich) ins Pensionsalter.

Es ist wichtig, dass wir das Leben nicht erst mit Beginn der Pension geniessen, sondern (spätestens) heute damit beginnen, denn wir wissen nicht, was uns die Zukunft bringen wird, auch wenn wir sie finanziell planen können.



PUBLICA ist gerne für Sie da!

Bei allen Fragen zu Ihrem Vorsorgeverhältnis wenden Sie sich bitte direkt an Ihre persönliche Kundenbetreuerin oder Ihren persönlichen Kundenbetreuer bei PUBLICA. Sie finden den Namen, die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer der für Sie zuständigen Person in den Kontaktangaben Ihres persönlichen Ausweises oder Ihrer Rentenbescheinigung sowie unter publica.ch in der gleichnamigen Rubrik Ihres Vorsorgewerkes.

Wir freuen uns auch, wenn Sie ein persönliches Gespräch mit uns wünschen. Für diesen Fall bitten wir Sie um eine rechtzeitige vorgängige Anmeldung bzw. Kontaktaufnahme per E-Mail oder Telefon, damit wir uns ausreichend Zeit für Sie nehmen können.

Ansprechzeiten

Montag – Donnerstag: 8.00–12.00 Uhr
und 13.30–17.00 Uhr

Freitag: 8.00–12.00 Uhr und 13.30–16.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin

Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Redaktion

Ursina Barandun, Pensionskasse des Bundes PUBLICA
ursina.barandun@publica.ch

Text und Konzept

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Noord, Agentur für Konzeption und Formgebung, Bern

Gestaltungskonzept

Noord, Agentur für Konzeption und Formgebung, Bern

Ausgabelayout

VISCOM Kommunikation und Design AG, Bern

Bilder

Shutterstock
Beat Schweizer
Ruben Wytttenbach

Übersetzung

Marie Duisit (Französisch)
Silena Bertolino (Italienisch)
Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Druck

Swissprinters AG, Zofingen

Auflagen

34 000 Ex. d / 8 600 Ex. f / 2 500 Ex. i
ISSN 2296-6595
Erscheint 2× jährlich
Bern, Oktober 2018

Kontakt

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
3007 Bern
T + 41 (0)58 485 21 11
F + 41 (0)58 485 21 13
info@publica.ch
publica.ch